

Presseinformation Stephan Michels

Inhalt

Biografie	2
... in Kürze	2
... etwas ausführlicher	2
Bücher	3
Harper – Collateral Damage	3
Harper – Jäger und Gejagter	4
Shogi – Schach der Samurai (Einführung in das faszinierende japanische Schach)	5
Beiträge in Anthologien	6
Kontaktdaten/Social Media	6

Biografie

... in Kürze

Stephan Michels, Jahrgang 1965, wuchs in Kleve am Niederrhein auf und zog nach Abitur und Studium nach Düsseldorf, wo er im IT-Umfeld tätig ist.

Seit 25 Jahren wohnt er mit seiner Familie in Wegberg in unmittelbarer Nähe zur deutsch-niederländischen Grenze und pendelt seitdem regelmäßig zwischen Land und Stadt.

Er liebt spannende Literatur und liest gerne Krimis und Thriller. So ist es kaum verwunderlich, dass er sich auch schreibend in diesem Genre tummelt – mit Kurzkrimis und Romanen über den Troubleshooter Simon Harper.



... etwas ausführlicher

Stephan Michels, Jahrgang 1965, wuchs in Kleve am Niederrhein auf. Schon früh zog ihn die Informatik in den Bann. Nach Abitur, Ausbildung und Studium zog er nach Düsseldorf und ist seitdem dort im IT-Umfeld tätig. Ende 1990 war er für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz für sechs Wochen in Jordanien im Einsatz.

Seit 25 Jahren wohnt er mit seiner Familie in Wegberg in unmittelbarer Nähe zur deutsch-niederländischen Grenze und pendelt seitdem regelmäßig zwischen Land und Stadt.

Zum Schreiben kam er über ... das Lesen. Die Vorliebe für Krimis begann bereits in den siebziger Jahren mit der Lektüre von Ratekrimis von Wolfgang Ecke aus dem ‚Club der Detektive‘. Diesem Genre blieb er treu. Der ersten literarischen Versuche waren Beiträge zu einem Mitmachkrimi der Polizei Dortmund. „Der Rosenkrieg im Tulpenbeet“ hieß das Werk, erschien in einer Auflage von 200 kopierten und gehefteten Exemplaren und ist vermutlich bis auf wenige Exemplare verschollen.

Aber der Anfang war gemacht und er nahm mit eigenen Beiträgen, die in Anthologien veröffentlicht wurden, an weiteren Kurzgeschichtenwettbewerben teil.

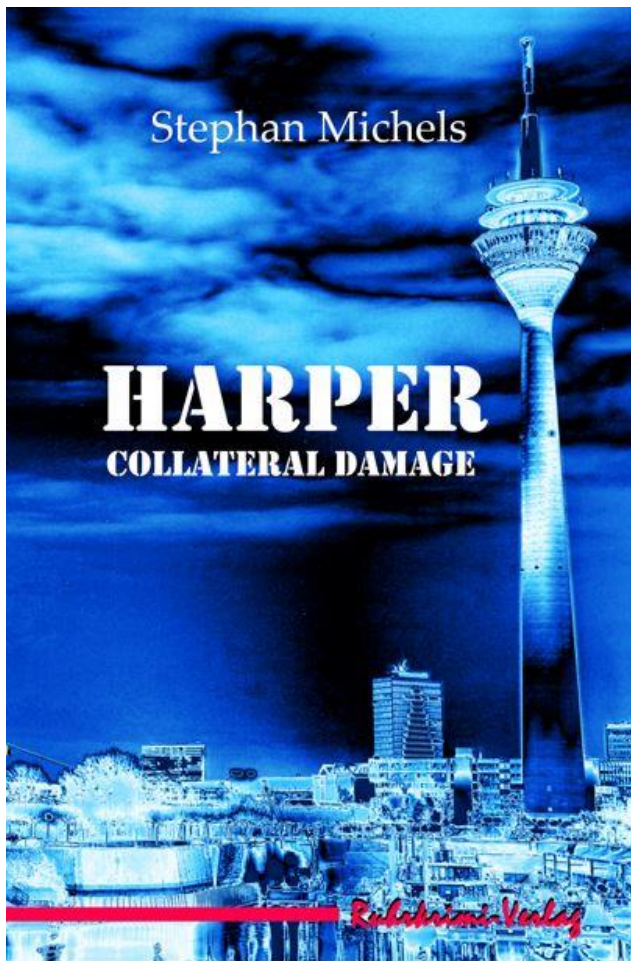
Sein erstes Buch erschien 2014. Es ist ein Sachbuch über Shogi (Japanisches Schach), welches der fernöstliche Verwandte des herkömmlichen Schachs ist.

Spannende Literatur blieb jedoch die literarische Liebe. Im Oktober 2019 erschien der erste Roman über den Troubleshooter Simon Harper. Im Mai 2022 wurde diese Reihe mit dem Thriller ‚Harper – Collateral Damage‘ im Ruhrkrimi-Verlag fortgesetzt.

Stephan Michels ist Mitglied im ‚Syndikat‘, dem Verein für deutschsprachige Kriminalliteratur.

Bücher

Harper – Collateral Damage



Der Troubleshooter ist zurück!

Der zweite Fall für Simon Harper

Ein Pfleger der Uniklinik Düsseldorf verschwindet spurlos. Der ehemalige Elitesoldat Simon Harper, der als ‚Troubleshooter‘ unkonventionell die Probleme seiner Klienten löst, gerät bei seinen Recherchen schnell zwischen die Fronten und bringt dadurch auch seine Freunde und seine Geliebte in tödliche Gefahr. Harper hat es mit gnadenlosen Gegnern zu tun, denn es geht um Rache, Macht, Ruhm und Profit.

Und dafür ist kein Preis zu hoch...

Harper – Collateral Damage erschienen im Mai 2022 beim [Ruhkrimi-Verlag](#).

ISBN (Print): 978-3-947848-52-2

ISBN (E-Book): 978-3-947848-53-9

Harper – Jäger und Gejagter



Simon Harper ist kein herkömmlicher Ermittler. Nach einem traumatischen Einsatz, den er bei den britischen Spezialeinheiten SAS geleitet hat, und einem Anschlag auf seine Familie hat er ein neues Leben als ‚Troubleshooter‘ begonnen und bestreitet seinen Lebensunterhalt damit, unkonventionell die Probleme seiner Klienten zu lösen.

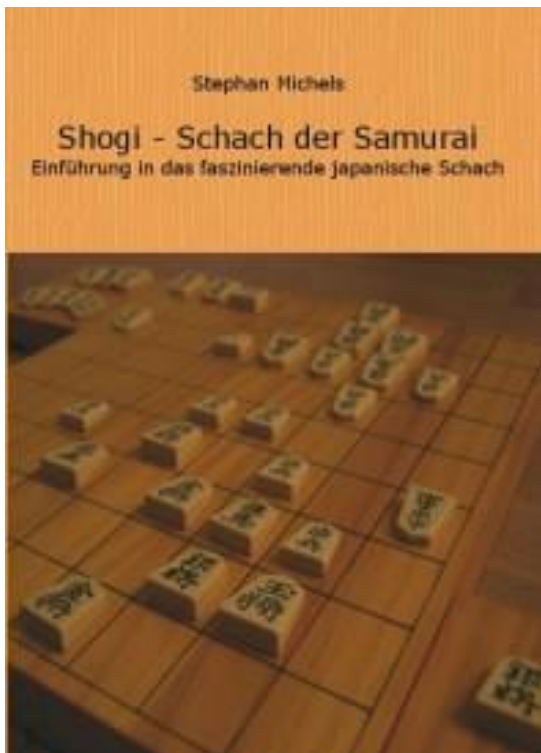
Als ihn die Ehefrau des Revisors einer Düsseldorfer Privatbank beauftragt, den angeblichen Unfalltod ihres Mannes zu untersuchen, ahnt er noch nicht, dass er mit seinen Ermittlungen in ein Wespennest sticht. Plötzlich ist er im Visier des Verfassungsschutzes und eines Profikillers. Auf welche Informationen ist der Revisor gestoßen, die ihn das Leben gekostet haben? Die Situation verschärft sich dramatisch, als sich Harper der Lösung dieses Rätsels nähert. Vom Jäger wird er zum Gejagten. Und nicht nur sein eigenes Leben steht auf dem Spiel ...

Harper – Jäger und Gejagter erschienen als Neuauflage im April 2022 beim [Ruhkrimi-Verlag](#).

ISBN (Print): 978-3-947848-50-8

ISBN (E-Book): 978-3-947848-51-5

Shogi – Schach der Samurai (Einführung in das faszinierende japanische Schach)



Shogi oder japanisches Schach wird in Japan von Millionen Menschen gespielt. Das Fernsehen überträgt dort regelmäßig live Shogipartien und alle bedeutsamen Zeitungen berichten über die Profiturniere.

Auch im Westen entdecken immer mehr Menschen dieses faszinierende Strategiespiel. Schachprofis wie Hikaru Nakamura, Maxime Vachier-Lagrave, Anish Giri, Joël Lautier, Almira Skripchenko, Nigel Short, Peter Heine Nielsen und der deutsche Großmeister Gerald Hertneck spielen Shogi.

Zwar ist die Verwandtschaft zwischen dem westlichen Schach und dem Shogi unverkennbar, jedoch gibt es eine Regel, die dem Shogi eine einzigartige Dynamik und Spannung verleiht. Geschlagene Steine sind nicht aus dem Spiel, sondern können wieder eingesetzt werden. Dadurch sind unentschiedene Partien so gut wie ausgeschlossen. Die Entscheidung fällt häufig im aufregenden Endspiel bis der gegnerische König

schließlich mattgesetzt wird.

Dieses Buch führt Sie in das faszinierende Spiel ein. Neben den Regeln und besonderen Zugmöglichkeiten der Steine werden alle Phasen des Spiels behandelt. Viele Übungen vertiefen das Erlernete. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Computer als Hilfsmittel, da frei verfügbare Software individuelles Training ermöglicht und im Internet Tausende von Spielpartnern erreichbar sind. Artikel zur Geschichte und zur Shogiszene runden das Buch ab. Treten auch Sie in die aufregende Welt des Shogi ein! Lassen Sie sich von dem faszinierenden Spiel gefangen nehmen!

Shogi – Schach der Samurai (Einführung in das faszinierende japanische Schach)

Taschenbuch, 204 Seiten,
ISBN: 978-3-981-67330-2
Preis: 16,80 € [D]

Beiträge in Anthologien

- „Finale“ in „Tore, Punkte, Leidenschaft“ (Edition Ponte Novu)
- „E kölsche Jeföhl“ in „Der 12. Mann“ (Spielmacher)
- „Die letzte Partie“ in „Mord an der Wupper“ (rga. Verlag)
- „Was lange gärt ...“ in „Mords Energie“ (Sieben Verlag)
- „53 Grad 3 Minuten Nord, 8 Grad 13 Minuten Ost“ in „Tatort Wardenburg (VIII. Teil)“ (Gemeinde Wardenburg)
- „Das Bienenhaus“ in „Imkermord & Bientod“ (KSB-Media)
- „Therapie“ in „Wettstreit der Worte“ (Stadt Wegberg)

Kontaktdaten/Social Media

E-Mail: info@stephanmichels.com

Homepage: www.stephanmichels.com

Facebook: <https://www.facebook.com/stephan.michels.75>

Instagram: https://www.instagram.com/michels_stephan/

Twitter: https://twitter.com/mic_stephan